

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **9 (1934)**

Heft 6

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Baugenossenschaft des eidgenössischen Personals Zürich

Bestellung von Hausbrand. Diejenigen Mitglieder, welche nicht in unserer Genossenschaft wohnen und sich um den genossenschaftlichen Einkauf von Hausbrand interessieren, können die Bestellscheine beim Vizepräsidenten unserer Genossenschaft, Herrn

O. Wegmann, Albertstrasse 2, Zürich 5, beziehen. Die ausgefüllten Bestellscheine sind spätestens bis 30. Juni an die gleiche Adresse abzuliefern.

Die Betriebskommission.

Zum Genossenschaftstag 1934

Die Zeiten für das Genossenschaftswesen sind ernst. Eine blinde, unüberlegte, einseitige Interessenvertretende Minderheit versucht, dem Genossenschaftswesen die Flügel zu stutzen. Unangebrachte und vom volkswirtschaftlichen Standpunkte aus verwerflichere Interessenpolitik ist wohl kaum je betrieben worden. Sind es nicht gerade die Bau-, Produktiv- und Konsumentengenossenschaften, die zufolge ihres Aufbaues genötigt sind, realen Vergabungs-, Kaufs-, Verkaufs- und Arbeitsbedingungen grösste Aufmerksamkeit zu schenken und die, wie kein anderes Wirtschaftssystem, geeignet sind, das sogenannte «Zünglein an der Waage» zu spielen? Sie sind es, die eine Konkurrenzierung im ruinösen Sinne verhindern, weil die Leitungen naturgemäss unter steter Kontrolle zahlreicher Interessenten, das heisst Produzenten, Käufer, Wiederkäufer und Arbeitnehmer, stehen. Dass unter einem solchen System die weitestgehende Erfüllung der wahren Volksinteressen im wirtschaftlichen Aufbau in vorderster Linie steht, dürfte jedem Denkenden klar sein. Was die Gegner verfechten, sind Sonderinteressen für das eigene Ich und auf einen kleinen Kreis zugeschnitten. Wir haben deshalb heute alle

Ursache, unsern Genossenschaftstag mit besonderem Nachdrucke zu begehen. Wir dokumentieren dadurch den festen Willen, für eine ideale Zusammenarbeit und für einen gesunden wirtschaftlichen Aufbau einzugehen und das allgemeine Volkswohl mit Eifer und ohne private Sonderinteressen zu fördern.

Das ist es, was uns zu begeistern vermag und für welches Ideal wir Opfer zu bringen bereit sind. Ein solch uneigennütziges Ziel von dieser Bedeutung an einem bestimmten Tag im Jahr in besonderer Weise zum Ausdruck zu bringen, sollte jeder Genossenschaft Bedürfnis und Pflicht sein.

Mit diesen Zeilen möchten wir alle Genossenschaften ermuntern, am ersten Samstag im Juli den internationalen Genossenschaftstag in bescheidener, seriöser, aber imponierender Weise zu begehen. Da wo die Möglichkeit des Zusammenschlusses verschiedener Genossenschaften besteht, sollten gemeinsame Feiern arrangiert werden zur Verstärkung des Eindruckes.

Dieser Tag soll ausgenützt werden als Propaganda für das wirklich aufbauende und allen dienende Wirtschaftssystem der Zukunft, die Genossenschaft. J.K., Zürich.

F. Bender.

EISENWAREN, OBERDORFSTR. 9 UND 10, ZÜRICH

Bau- und Möbelbeschläge

Werkzeuge, Gartengeräte

B. STAUDE · MALERMEISTER

VORMALS KROSEL & STAUDE **ZÜRICH 3**

Uetlibergstrasse 135 · Telephon 32.048

Werkstatt: Dubsstrasse 44 (Hofgebäude) · Malerarbeiten jeder Art

Rudolf Schnorf AG., Zürich

Kohlenimport

Hauptbureau Peterstrasse 20, Telephon 31.269, empfehlen

Kohlen - Koks - Briketts - Heizöl

Für jede Feuerung das geeignete Brennmaterial in erstklassigen Qualitäten

TAPETEN SANITAS-PRATIQUE

und andere Wandstoffe
AG. SALBERG & Co., ZÜRICH
 Fraumünsterstrasse 8 · Tel. 53.730
 MUSTER ZU DIENSTEN

CARL STÄNGEL, ZÜRICH 1

Weite Gasse 6 — Telephon 25.499
 MECH. BAU- UND KUNSTSCHLOSSEREI
 EISENKONSTRUKTIONEN
 Prompte Besorgung von Reparaturen

DAS HILFREICHE FERIENBUCH

Über die Ehe

Von Paul Häberlin, Professor an der Universität Basel
 3. Auflage, Preis geb. Fr. 6.60

Das Zusammenleben zweier Menschen, wie es die Ehe darstellt, ist immer ein Problem. Paul Häberlin geht all den Schwierigkeiten auf den Grund, die in jeder, auch der glücklichsten Ehe auftreten, und hilft dadurch an deren Ueberwindung.

Gartenbau D. Vock, Zürich 6

Grebelackerstrasse 14 - Tel. 60.647

Neuanlagen, Umänderungen, Bepflanzungen u. Unterhalt von Gärten